

NEUMARKTER TAGBLATT 7.3.2017

# Einsatz für das Recht auf Auskunft

**FREIHEIT** Die Ortsgruppe des Journalistenverbands BJV bittet Bürgermeister im Kreis um Unterstützung für eine Satzung, die auch Bürgern dienlich sein soll.

**NEUMARKT.** Eine deutliche Stärkung des Rechts auf Auskunft durch die Gemeinden für Journalisten, aber auch für Bürger strebt der Ortsverband Neumarkt des Bayerischen Journalistenverbandes (BJV) an. Zu diesem Zweck hat der Vorstand des BJV einen Brief an die Bürgermeister der 19 Gemeinden im Landkreis Neumarkt verfasst. In diesem wird für die Verabschiedung von „kommunalen Informationsfreiheitssatzungen“ geworben. Die Gemeindechefs werden gebeten, diese Initiative zu unterstützen.

Der Hintergrund: Das Informationsfreiheitsgesetz des Bundes gilt nur für Bundesbehörden. Der Erlass eines bayerischen Informationsfreiheitsgesetzes ist im Moment nicht zu erwarten. Das Bayerische Datenschutzgesetz räumt laut BJV „nur ein sehr unzurei-

chendes und erheblich eingeschränktes Auskunftsrecht der Bürger“ ein. Der BJV gehört dem Bündnis „Informationsfreiheit in Bayern“ an, das bereits am Entstehen von rund 80 kommunalen Satzungen im Freistaat mitgewirkt hatte.

## Eine parteiunabhängige Initiative

Der Ortsverband Neumarkt des BJV ist der Urheber der parteiunabhängigen Initiative im Landkreis Neumarkt. Die Grundidee dabei ist, dass sich Journalisten für mehr Bürgerrechte einsetzen. Mit den Satzungen soll aber auch den Bürgern ein erleichterter Zugang zu Informationen der kommunalen Verwaltung ermöglicht werden. Dem liegt ein Grund- und Menschenrechtsverständnis zugrunde, das weltweit

bereits in vielen Ländern mit pluralistischen Gesellschaften und demokratisch-rechtsstaatlichen Systemen zu gesetzlich garantierter Informationsfreiheit geführt hat.

Gleichzeitig erhoffen sich Journalisten von solchen Satzungen, dass das grundrechtlich und pressegesetzlich garantierte Auskunftsrecht der Medien quasi lokal untermauert wird. Deshalb sollte das Recht auf Information in den Gemeinden nicht auf die Bürger dieser Gemeinde beschränkt sein.

Das Vorhaben ist ein bayerischer Modellversuch, weil der BJV nach den Worten des Landesvorsitzenden Michael Busch erwägt, sich nach dem Neumarkter Modell auch in anderen Regionen des Freistaates für das demokratische Bürgerrecht einzusetzen.

## INITIATIVE DES BJV NEUMARKT

► **Erste Reaktionen:** Das Satzungsthema ist auch schon in Berg auf der Tagesordnung des Gemeindetages gestanden – und soll dort wieder behandelt werden. In Postbauer-Heng werden die Signale des Kreisverbandes des Gemeindetages dazu abgewartet.

► **Der Ortsverband:** Der Bayerische Journalisten-Verband ist mit über 7600 Mitgliedern die führende Berufsorganisation Medienschaffender im Freistaat. Im Neumarkter Ortsverband sind freie und festangestellte Journalisten aller wichtigen örtlichen Medien Mitglied. (lr)

Der BJV strebt an, dass die in jeder Gemeinde zu erlassende Satzung einen klar definierten Katalog von rechtlich begründeten Kriterien für die Ablehnung von Auskunftsbegehren enthält.

## Eine Mittel gegen Desinteresse

Umgekehrt sollte sie keine Generalklauseln mit unbestimmten Rechtsbegriffen enthalten, mit denen sich praktisch jedes Auskunftsbegehren abwehren lässt. Die Satzung sollte auf Journalisten anwendbar sein, die nicht im Gemeindegebiet wohnen. Das Bemühen um mehr Transparenz mit Hilfe der Informationsfreiheitssatzungen in den Gemeinden des Landkreises Neumarkt soll dazu beitragen, politische Apathie und Desinteresse abzubauen. Denn sie soll Bürger dazu bringen, aktiv und rational an politischen Entscheidungen des Gemeinwesens teilzunehmen.. (lr/mz)

→ **Weitere Infos** zum bayernweiten Aktionsbündnis finden Sie unter [www.informationsfreiheit.org](http://www.informationsfreiheit.org). Der BJV-Ortsverband Neumarkt hat eine Mustersatzung erarbeitet. Diese finden Sie unter [www.informationsfreiheit-neumarkt.de](http://www.informationsfreiheit-neumarkt.de).